



Deniz Kurku  
Mitglied des  
Niedersächsischen  
Landtages

**Niedersächsischer  
Landesbeauftragter für  
Migration und Teilhabe  
bei der Niedersächsischen  
Staatskanzlei**

An die Vorsitzenden der Bundestagsfraktionen von  
CDU/CSU und SPD

Nachrichtlich an:

Vorsitzenden der Landesgruppe Niedersachsen der  
CDU/CSU-Fraktion Dr. Mathias Middelberg, MdB

Vorsitzenden der Landesgruppe Niedersachsen der  
SPD-Fraktion Johann Saathoff, MdB

Vorsitzenden AG Migration Prof. Dr. Günter Krings  
MdB und Dirk Wiese MdB

Hannover, 14.03.2025

Sehr geehrter Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Friedrich Merz,  
sehr geehrter Vorsitzender des SPD-Bundestagsfraktion Lars Klingbeil,

als Niedersächsischer Landesbeauftragter für Migration und Teilhabe und landesweit tätige Migrantenorganisationen wenden wir uns gemeinsam an Sie als Vorsitzende der möglichen regierungstragenden Fraktionen des 21. Deutschen Bundestages.

Wir appellieren an Ihre Verantwortung und Ihren Mut, mit ausreichenden finanziellen Mitteln eine erfolgreiche Integration und Teilhabe zugewanderter Menschen sicherzustellen und alle Maßnahmen im Sinne des demokratischen Zusammenhalts zu stärken. Die neue Bundesregierung steht vor der großen Aufgabe, unser Land zukunftssicher zu machen – wirtschaftlich, gesellschaftlich und sicherheitspolitisch. Migration und das gute Gelingen von Integration sind dabei zentrale Themen.

Deutschland ist zur langfristigen Sicherung unseres Wohlstands auf Zuwanderung angewiesen. Doch nicht nur die menschenwürdige Steuerung der Zuwanderung ist entscheidend, sondern auch die Gestaltung einer nachhaltigen Integrationspolitik, die unserem Anspruch als für Arbeits- und Fachkräfte attraktives Einwanderungsland gerecht wird. Wir werden als Land in jeder Hinsicht verlieren, wenn wir die Potentiale der Menschen ungenutzt lassen, die langfristig in unserem Land bleiben werden.

In Niedersachsen verfügen wir über gut gewachsene Migrations- und Teilhabestrukturen. Die Niedersächsische Landesregierung trägt ihren Teil der Verantwortung, diese Strukturen abzusichern und Integration zum Gelingen zu verhelfen. Gleichwohl wirken landes- und kommunalgeförderte Angebote ergänzend und ermöglichen erst im Schulterschluss mit den bundespolitischen Förderprogrammen eine passgenaue und bedarfsdeckende Integrationsarbeit vor Ort. Besonders essenziell sind dabei:

1. **Migrationsberatung:**

Die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) und die Jugendmigrationsdienste (JMD) leisten unerlässliche Erstorientierung und helfen den Menschen, sich in Deutschland zurechtzufinden. Erst die Bundesfinanzierung, in Verbindung mit der Förderung von Migrationsberatungsstellen auf Landesebene, ermöglicht ein effektives Netzwerk von Anlaufstellen im Flächenland Niedersachsen. Hierzu wird in Zukunft auch verstärkt die digitale Beratung zählen.

Postanschrift: Planckstraße 2  
Postfach 223 30169 Hannover  
30002 Hannover Telefon 0511 120-6802  
Telefax 0511 120-99-6802  
E-Mail migrationsbeauftragter@  
stk.niedersachsen.de

2. **Integrations- und Sprachkurse:** Sprache ist der Schlüssel zur Teilhabe. Die Integrationskurse des Bundes, im Schulterschluss mit landesseitig bereitgestellten Sprachkursen, sind unerlässlich, um Migrantinnen und Migranten eine echte Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben. Nur durch eine fundierte sprachliche Integration können sie aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Besonders zielgruppenspezifische Kursangebote für z.B. junge Menschen und Frauen sind eine Investition in die Zukunft.
3. **Integrations- und Teilhabeprojekte:** Eine Vielzahl von bundesgeförderten Integrationsprogrammen hat in den vergangenen Jahren positive Wirkungen entfaltet. Ganz besonders gilt dies für die vielfältigen Initiativen, die die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration in Bereichen wie Teilhabe- und Demokratieförderung, Arbeitsmarktintegration oder auch der Anti-Rassismus-Arbeit auf den Weg gebracht und unterstützt hat. Zu nennen ist hier beispielsweise *GeT AKTIV – Stark für Demokratie*. Dieses Projekt fördert die politische Partizipation von Eingewanderten durch Vermittlung von Demokratieverständnis und wird von der Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen (amfn e.V.) in unserem Bundesland seit 2019 mit großem Erfolg umgesetzt.

Viele Menschen mit Migrationsbiographie in Niedersachsen erleben Unsicherheiten und Ängste, Ausgrenzung und Diskriminierung. Umso wichtiger ist die Arbeit der Migrantinnenorganisationen, die als Brückenbauer zwischen den Communities und der Mehrheitsgesellschaft fungieren. Sie bieten nicht nur spezifische Unterstützung für die Menschen, sondern setzen mit breiter Fachexpertise entscheidende Impulse zur Öffnung der Regelstrukturen und für die gemeinsame Gestaltung der Migrationsgesellschaft.

All das gilt es weiterhin mit einem aktiven politischen Gestaltungswillen der zukünftigen Bundesregierung zu fördern und zu festigen – gewiss nicht nur, um die weitaus höheren Kosten ausbleibender Integration zu vermeiden! Investitionen in Integration sind Investitionen in die Zukunft unseres Landes. Sie stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt, die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und das Vertrauen in die demokratischen Institutionen.

Wir fordern Sie daher auf, die notwendigen finanziellen Mittel für diese zentralen Maßnahmen bereitzustellen und damit ein klares Zeichen für eine zukunftsorientierte und verantwortungsbewusste Integrationspolitik zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen



Deniz Kurku

Mitunterzeichnende Organisationen:

- Afrikanischer Dachverband Norddeutschland e.V.
- Arbeitsgemeinschaft Migrantinnen, Migranten und Flüchtlinge in Niedersachsen e.V. (amfn e.V.)
- Bundeskonferenz der Polnisch-Arbeitsgemeinschaften
- Deutsch-Polnische Gesellschaften Niedersachsen e.V.
- Föderation Türkischer Elternvereine in Niedersachsen e.V.
- Niedersächsischer Integrationsrat (NIR)
- Politifix Netzwerk Niedersachsen / Bundesverband interkultureller Frauen in Deutschland e.V. (BIFeV)
- 1.Sinti-Verein Ostfriesland e.V.
- Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V., Geschäfts- und Beratungsstelle Hannover
- Verbindungsbüro der Polnischen Vereine in Hannover und Niedersachsen e.V.
- Zenobia e.V. – Arabischsprachige Migrantinnen Initiative in Hannover